Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Bericht

Jahresbericht 2025
Nationale Plattform Demenz

nationale plattform demenz
plateforme nationale démence
piattaforma nazionale demenza

INHALTSVERZEICHNIS

Vision und Mission der Nationalen Plattform Demenz 2

Gremien der Plattform 3

KOORDINATIONSGRUPPE 4

FACHGREMIUM (FG) 4

FORUM 5

2025 in Zahlen 6

Aktivitäten 2025 7

SCHWERPUNKTTHEMA «LEBENSQUALITÄT» 7

Website «blueprint» 7

Projektförderung Demenz 7

SCHWERPUNKTTHEMA «DATENGRUNDLAGEN» 7

Obsan-Studie: Behandlungsverläufe von Demenzpatientinnen und -patienten 7

SCHWERPUNKTTHEMA «VULNERABLE PERSONEN» 8

Frauengesundheit im Kontext von Demenz 8

PARLAMENTARISCHE GESCHÄFTE 8

Postulat 22.3867: Betreuung von Menschen mit Demenz. Finanzierung verbessern 8

UNTERSTÜTZUNG WEITERER FACHBEREICHE 9

Förderprogramm «Effizienz in der medizinischen Grundversorgung» (EmGv) 9

VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN / VERANSTALTUNGEN 9

Sitzungen des Fachgremiums (FG) 9

Aufnahme neuer Forumsmitglieder 9

Infomails / Newsletter 9

Austauschsitzungen / Begleitgruppen 10

Veranstaltungen der Plattform 10

Externe Veranstaltungen 11

Danksagung 13

VISION UND MISSION DER NATIONALEN PLATTFORM DEMENZ

Demenz ist nicht heilbar, abgesehen von wenigen reversiblen Formen. Die Erkrankung verläuft progressiv in mehreren Stadien und geht mit einem zunehmenden Unterstützungsbedarf einher. Dieser reicht von punktueller Hilfe im Alltag bis hin zur vollständigen Pflegebedürftigkeit. Entsprechend verändern sich die Versorgungssettings im Krankheitsverlauf. Zu Beginn steht meist die Betreuung zu Hause im Vordergrund, wobei die Entlastung betreuender Angehöriger ein zentraler Bestandteil der Versorgung ist. Mit fortschreitender Demenz steigt der Bedarf an umfassender Betreuung, Pflege und Behandlung – sowohl medikamentös als auch nicht-medikamentös. Diese erfolgt häufig im Pflegeheim.

Die Nationale Plattform Demenz versteht sich als eine Antwort auf die steigende Zahl von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen sowie die damit verbundenen und grundlegenden Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung (**Mission**).

Sie verfolgt die **Vision**, dass das Gesundheitssystem allen Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen eine bedürfnisorientierte Betreuung, Pflege und Behandlung bietet.

Um ihre Vision zu erreichen, setzt sie sich dafür ein, dass im Gesundheitssystem:

- die **Bedürfnisse** von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in der Betreuung, Pflege und Behandlung **berücksichtigt werden**,
- die **Chancengleichheit** gewährleistet ist,
- sowie die beteiligten Akteure über die **notwendigen Grundlagen und Kompetenzen** verfügen, um die anspruchsvolle Arbeit mit und für Menschen mit Demenz leisten zu können.

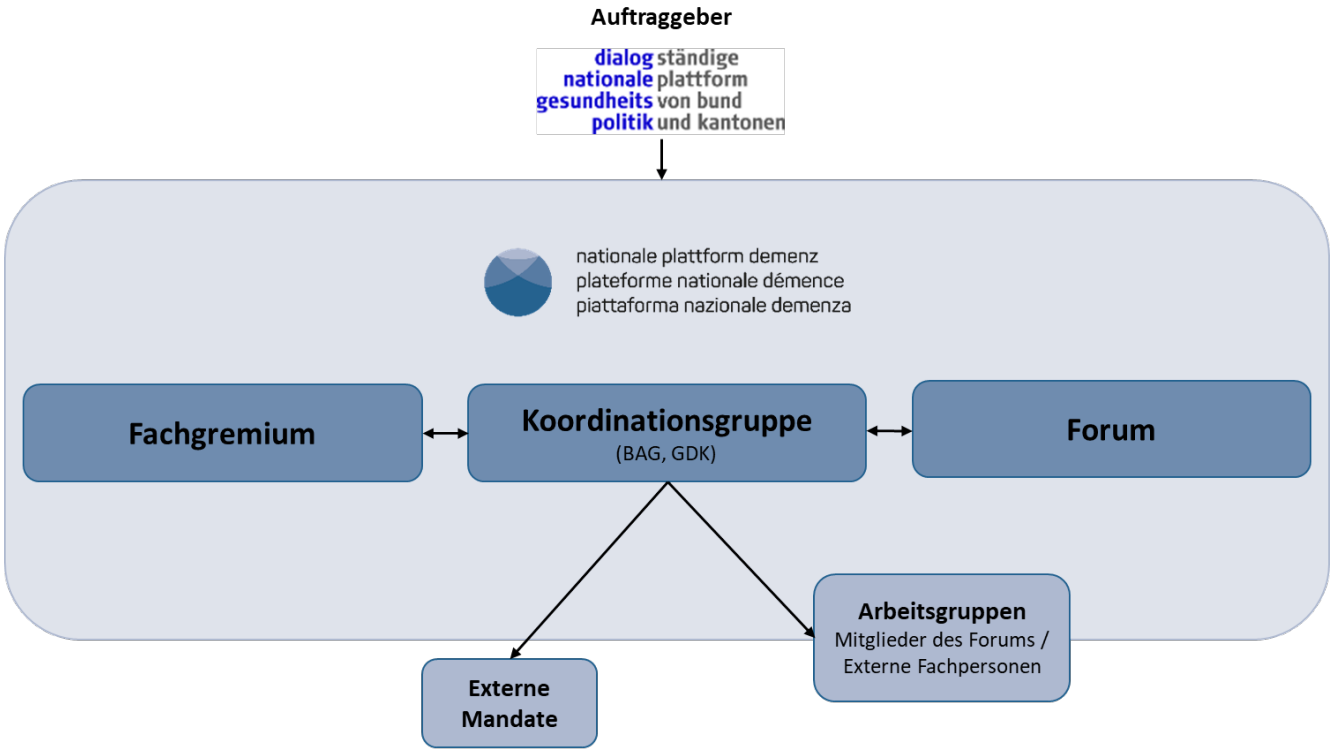
Diese Ziele verfolgt die Plattform durch folgende Massnahmen:

- Sie fördert die **Vernetzung der verschiedenen Akteure** im Bereich Demenz auf nationaler Ebene (siehe 🔗 Nationale Plattform Demenz: Organigramm).
- Sie erarbeitet und aktualisiert **Grundlagendokumente** zu den definierten 🔗 Schwerpunktthemen oder unterstützt die Akteure dabei.
- Sie hilft den Akteuren bei der Verbreitung und **Verankerung dieser Dokumente** in der Praxis.
- Sie setzt sich dafür ein, dass Demenz in anderen Bereichen der Gesundheits- und Sozialpolitik berücksichtigt wird («**Demenz-Mainstreaming**»).

Um die genannten Ziele zu erreichen, ist eine enge Zusammenarbeit unerlässlich: Da die Bundesverfassung dem Bund nur begrenzte Kompetenzen im Bereich der Gesundheitsversorgung einräumt, ist zur Realisierung der Vision insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kantonen erforderlich, die für die Bereitstellung der Versorgung verantwortlich sind. Darüber hinaus tragen zahlreiche weitere Verbände und Organisationen tragen mit ihren Aktivitäten dazu bei, diese Vision zu erreichen.

Weitere Informationen unter 🔗 Nationale Plattform Demenz: Organisation und Aufgaben.

GREMIEN DER PLATTFORM



KOORDINATIONSGRUPPE

Die Koordinationsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen zusammen, welche die Plattform institutionell tragen: dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK).

Rolle / Aufgaben:

- Festlegen der strategischen Schwerpunkte der Plattform unter Berücksichtigung der Einschätzung des Fachgremiums.
- Gegenseitiges Informieren über laufende Arbeiten im Bereich Demenz.
- Gemeinsames Planen der Vernetzungsveranstaltungen.
- Regelmässiges Überprüfen, ob die Plattform weiterhin einen Mehrwert für die Akteure im Bereich Demenz bietet und entsprechend fortgeführt werden soll.

Die **Co-Leiterinnen der Nationalen Plattform Demenz** übernehmen zusätzlich folgende Aufgaben:

- Koordination der Plattformaktivitäten;
- Kommunikation, insbesondere mit dem Fachgremium und dem Forum;
- Vernetzung und Vertretung des Themas Demenz BAG-intern und -extern;
- Organisation von Veranstaltungen und Sitzungen (insbesondere Forumsveranstaltungen, Webinare, FG-Sitzungen), inhaltlich und administrativ;
- Vergabe und Begleitung externer Mandate;
- Verantwortung für die Umsetzung der Jahresplanung und die Budgeteinhaltung;
- Briefing der Linie innerhalb des BAG bei Geschäften, die Demenz betreffen;
- Bearbeitung parlamentarischer Geschäfte, die Demenz betreffen;
- Beantwortung von (Bürger-)Anfragen zum Thema Demenz.

Mitglieder Koordinationsgruppe:
(in alphabetischer Reihenfolge)

den Hollander Charlotte	Projektleiterin Demenz, Co-Leiterin Nationale Plattform Demenz	BAG
Jochum Christin Margit	Verantwortliche Fachbereich Demenz, Co-Leiterin Nationale Plattform Demenz	BAG
Marti Silvia	Projektleiterin	GDK
von Wartburg Lea	Leiterin Sektion Weiterentwicklung Gesundheitsversorgung	BAG

FACHGREMIUM (FG)

Die Mitglieder des FG werden von der Koordinationsgruppe aufgrund ihrer Expertise im Bereich Demenz oder in verwandten Bereichen (z.B. Langzeitpflege) ausgewählt. Bis zu zehn Mitglieder vertreten darin die Kantone, Städte und Gemeinden sowie die Betroffenenorganisationen und Fachverbände.

Rolle / Aufgaben: Das FG unterstützt die Koordinationsgruppe mit seinem Fachwissen und seiner Praxiserfahrung, berät sie in inhaltlichen Fragen und hilft mit, die Vision und Mission der Plattform umzusetzen.

Mitglieder Fachgremium:
(in alphabetischer Reihenfolge)

Barco Rüttimann Angelika	Pflegeexpertin, KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Pflegewissenschaften	Universität Basel
Becker Stefanie (bis Nov. 25) / Daniel Janett (ab Dez. 25)	Geschäftsleiterin / Stellvertreter der Geschäftsleiterin	Alzheimer Schweiz

Berner Stephanie	Sektorchefin Pflegeheim, Direktion für Gesundheit und Soziales	Kanton Freiburg
Bieri-Brüning Gabriela	Chefärztin Geriatrischer Dienst der Stadt Zürich	Schweizerischer Städteverband
Blum Thomas	Geschäftsführer, Verband Solothurner Einwohnergemeinden	Schweizerischer Gemeindeverband
De Benedetti Anna	Leiterin Abteilung Aufsicht und Qualität des Kantonsarztamtes und Präsidentin der kantonalen Kommission zur Umsetzung der kantonalen Demenzstrategie	Kanton Tessin
Meyer Rafael	Präsident Swiss Memory Clinics, Stv. Klinikleiter und Chefarzt der Klinik für Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie, Psychiatrische Dienste Aargau	Swiss Memory Clinics

FORUM

Das Forum vereint nationale Organisationen sowie nationale, kantonale und kommunale Behörden, die sich mit Demenz befassen oder künftig befassen möchten. Zudem sind kantonale und interkantonale Organisationen vertreten, die spezifisch im Bereich Demenz tätig sind.

Mitglieder: 🔗 Mitgliederorganisationen der Nationalen Plattform Demenz (Stand Dezember 2025)

Rolle / Aufgaben: Die Forumsmitglieder sind eingeladen, folgende Aufgaben zu übernehmen:

- Einbringen von Vorschlägen zu Fragestellungen, die im Rahmen der Plattform bearbeitet werden sollen.
- Mitarbeit bei der Bearbeitung und Lösung dieser Fragestellungen.
- Die Plattform als Sounding Board unterstützen.
- Teilnahme an den jährlichen Forumsveranstaltungen der Plattform (Möglichkeit zur Vernetzung und zum Einbringen eigener Beiträge). Weitere Informationen unter 🔗 Nationale Plattform Demenz: Vernetzung und Veranstaltungen.
- Präsentieren eigener Projekte und Aktivitäten, um den schweizweiten Erfahrungsaustausch zu fördern; die anderen Forumsmitglieder können als Sounding Board dienen.
- Transfer der Arbeiten der Plattform in das eigene Wirkungsfeld und Wahrnehmen einer Multiplikatorenrolle.

Weitere Informationen finden Sie unter 🔗 Nationale Plattform Demenz: Organisation und Aufgaben.

2025 IN ZAHLEN

GREMIEN DER PLATTFORM

92 Forumsmitglieder

7 Mitglieder des Fachgremiums

4 Mitglieder der Koordinationsgruppe (**120** Stellenprozent für die Plattform)

VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN / VERANSTALTUNGEN DER PLATTFORM

1 Forumsveranstaltung (**143** Teilnehmende)

1 Webinar (**128** Teilnehmende)

3 Sitzungen des Fachgremiums

EXTERNE VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN / VERANSTALTUNGEN

3 internationale Veranstaltungen

8 nationale Veranstaltungen

15 Austauschsitzungen

KOMMUNIKATION

4 Infomails der Plattform an **92** Forumsmitglieder

3 Newsletter der Sektion Weiterentwicklung Gesundheitsversorgung WGV (**1046** Abonnentinnen / Abonnenten)

5 Social Media Beiträge

AKTIVITÄTEN 2025

SCHWERPUNKTTHEMA «LEBENSQUALITÄT»

Website «blueprint»

Seit Oktober 2022 | Die Website www.bag-blueprint.ch bündelt wertvolles Wissen und Erfahrungen aus verschiedenen Projekten und Initiativen. Insgesamt sind **109 Praxisbeispiele** zu lebensqualitätserhaltenden Interventionen **für Menschen mit Demenz und ihre betreuenden Angehörigen** zu finden (Stand: Dezember 2025). Die Website enthält auch Projekte zu anderen Gesundheitsthemen und richtet sich an Fachpersonen und Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Verwaltung.

Projektförderung Demenz

2024 – 2028 | Basierend auf unserem Referenzdokument «Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) im Bereich Demenz» (2024) hat Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) eine Projektförderrunde zum Thema Demenz lanciert. Seit Januar 2025 werden **drei vielversprechende Projekte** von GFCH über einen Zeitraum von vier Jahren finanziell unterstützt und begleitet:

- **CoPeC** - Versorgungspfade für Menschen mit Demenz: ein integrierter und partizipativer Ansatz zur Erhaltung der Autonomie
- **DeKoMo** – Demenzkompetenz und Monitoring
- **PortoFaro** – Ein Hafen für junge Menschen mit Demenz

Diese Projekte sollen die PGV im Bereich Demenz stärken und somit dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren betreuenden Angehörigen zu erhalten. Die Projekte leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Vision der Plattform. Wir stehen den Projekten und GFCH beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Vernetzung mit unseren Forumsmitgliedern, etwa durch die Teilnahme an den Forumsveranstaltungen der Plattform.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stiftung: 🔗 Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung mit Fokus Demenz.

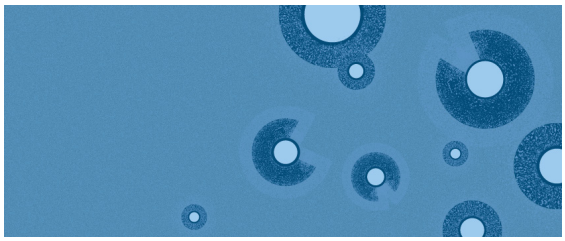
SCHWERPUNKTTHEMA «DATENGRUNDLAGEN»

Obsan-Studie: Behandlungsverläufe von Demenzpatientinnen und -patienten

Februar | In der Schweiz gibt es keine systematische Datenerhebung zu Demenz. Das Obsan hat daher im Jahr 2024 in unserem Auftrag eine Bestandesaufnahme der vorhandenen Gesundheitsstatistiken zu Patientinnen und Patienten mit Demenz durchgeführt. Die zunächst auf Französisch erschienene Publikation wurde 2025 auch in deutscher Sprache veröffentlicht. Die Ergebnisse sind ermutigend: Personen mit Demenz konnten in den bestehenden Datenbanken identifiziert und die Daten in hoher Qualität verknüpft werden.

Dadurch liessen sich **typische Behandlungsverläufe rekonstruieren und analysiert**. Die Studie zeigt zudem, dass die Inanspruchnahme des Versorgungssystems durch Menschen mit Demenz stark variiert. So besteht z.B. ein Zusammenhang zwischen Geschlecht und Behandlungsverlauf.
🔗 Obsan-Bericht «Behandlungsverläufe Demenz»

Schwerpunktthema «Vulnerable Personen»



Frauengesundheit im Kontext von Demenz

2025 - 2026 | Trotz zunehmender Evidenz wird die Bedeutung geschlechtsspezifischer Diagnostikinstrumente und differenzierter Behandlung weiterhin unterschätzt. Aus diesem Grund hat die Nationale Plattform Demenz den Verein Swiss Memory Clinics beauftragt, ein Positionspapier zu erarbeiten, das die Situation von Frauen genauer beleuchtet. Das Papier entsteht in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und umfasst die Bereiche Prävention, Diagnostik und Therapie. Ein erster Entwurf liegt seit Ende 2025 vor. Eine überarbeitete Version geht 2026 in eine breite Vernehmlassung und wird voraussichtlich im November 2026 in deutscher, französischer und italienischer Sprache publiziert.

Parlamentarische Geschäfte

Postulat 22.3867: Betreuung von Menschen mit Demenz. Finanzierung verbessern

2022 – 2025 | Am 19. November 2025 wurde der Bericht in Erfüllung des Postulats 22.3867 «Betreuung von Menschen mit Demenz. Finanzierung verbessern» vom Bundesrat verabschiedet. Das Postulat beauftragte den Bundesrat, einen Bericht zu dieser Thematik und weiteren, darin genannten Aspekten zu erstellen, insbesondere zur Verwendung von Psychopharmaka bei Menschen mit Demenz und zur Kostendeckung von Hospitalisierungen von Menschen mit Demenz durch die geltenden Tarifstrukturen.

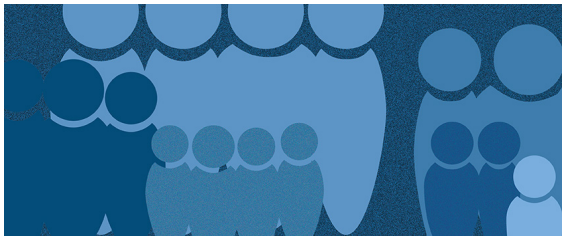
Die Zahl der Menschen mit Demenz wird in der Schweiz weiter steigen. Deshalb ist es dem Bundesrat wichtig, die Gesundheitsversorgung und relevante sozialpolitische Instrumente noch stärker auf Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen auszurichten. Der Bericht zeigt auf, in welchen Bereichen die Finanzierung und die Versorgung verbessert werden können. 🔗 Postulat 22.3867 «Betreuung von Menschen mit Demenz. Finanzierung verbessern».

Unterstützung weiterer Fachbereiche

Förderprogramm «Effizienz in der medizinischen Grundversorgung» (EmGv)

Im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative (Artikel 117b BV) unterstützt der Bund Projekte in den Bereichen Berufsausübung und Bildung, die der Förderung der Effizienz in der medizinischen Grundversorgung (EmGv) und insbesondere der Interprofessionalität dienen. Aufgrund thematischer Überschneidungen wirkt die Fachverantwortliche Demenz Margit Jochum Christin mit rund zehn Stellenprozent mit bei der Bewirtschaftung dieses Förderprogramms mit. Eines der in der ersten Förderrunde ausgewählten Projekte («**DemCare-Implementierung**») betrifft explizit die Versorgung von Menschen mit Demenz. 🔗 Förderprogramm EmGv / Geförderte Projekte EmGv

Vernetzungsaktivitäten / Veranstaltungen



Sitzungen des Fachgremiums (FG)

17. Januar, 26. Mai und 2. Dezember | Die Koordinationsstelle hielt drei ordentliche Sitzungen mit dem FG ab. Auf Basis der aktuellen Entwicklungen wurden die strategischen Schwerpunkte für die Jahre 2025 und 2026 sowie die Themen der Forumsveranstaltung und des Webinars festgelegt. Zudem wurde die Aufnahme neuer Forumsmitglieder behandelt. An der letzten Sitzung stellten die Projektleitenden der laufenden Demenzprojekte den aktuellen Stand ihrer Arbeiten vor. Dies bot eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und dazu, gemeinsame Schnittstellen und mögliche «Brücken» zwischen den Projekten auszuloten.

Aufnahme neuer Forumsmitglieder

Im Jahr 2025 wurden **vier neue Mitgliederorganisationen** aufgenommen:

- Plattform Mäander,
- Swiss Network for Dementia Research,
- Netzwerk Demenz beider Basel,
- Verein demenzworld

Die Nationale Plattform Demenz zählt damit neu **92 Forumsmitglieder**. 🔗 Liste der Mitgliederorganisationen (Stand Dezember 2025).

Infomails / Newsletter

Februar, März, Juni, Dezember | Die Forumsmitglieder erhielten **vier Infomails** in deutscher und französischer Sprache, in denen sie über die laufenden und geplanten Aktivitäten der Plattform informiert wurden.

März, Juni, November | Darüber hinaus wurden die wichtigsten Aktivitäten der Plattform im **Newsletter der Sektion Weiterentwicklung Gesundheitsversorgung WGV** kommuniziert. Dieser informiert über die Themen Demenz, Palliative Care, betreuende Angehörige, psychiatrische Versorgung, Suizidprävention, Kinder- und Jugendmedizin sowie Klimawandel und Gesundheit. Der Newsletter erscheint in Deutsch, Französisch und Italienisch und erreichte im Jahr 2025 insgesamt **1046 Abonnentinnen und Abonnenten**. 🔗 Anmeldung Newsletter Weiterentwicklung Gesundheitsversorgung. 🔗 Bisherige Ausgaben des Newsletters.

Februar | Beitrag zu **geschlechtsspezifischen Unterschieden bei der Diagnose und Behandlung von Demenz** in der *spectra*-Ausgabe zur Gendermedizin. Das Online-Magazin *spectra* berichtete über Projekte, Programme und Strategien des BAG und seiner Stakeholder in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung.[1] spectra-Beitrag Nr. 143.

Austauschsitzungen / Begleitgruppen

Um das Thema Demenz einzubringen, die Aktivitäten der Plattform bekannt zu machen und deren Wirkung weiter zu stärken, haben die Co-Leiterinnen der Plattform an **verschiedenen Sitzungen, Workshops und Begleitgruppen** teilgenommen. Dazu gehörten unter anderem folgende zentrale Termine:

- 13. Januar | Austausch mit der Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) zu ihrem Generationenprojekt zur Förderung der sozialen Teilhabe von Menschen mit Demenz;
- 29. Januar | Austausch mit der Women's Brain Foundation zur Frauengesundheit im Kontext von Demenz;
- 17. März | 26. März | 6. August | 17. September | 18. September | 27. November | Teilnahme (Beobachterstatus) an den Arbeitssitzungen zum KLV-Änderungsantrag «Pflegeleistungen für Menschen mit Demenz» zwischen dem Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung des BAG und den Antragstellenden;
- 28. Mai | 26. November | Austausch mit CURAVIVA und Autorinnen der Empfehlungen zur nachhaltigen Verbreitung der DemCare-Empfehlungen für Langzeitinstitutionen»;
- 23. Juni | Workshop des BSV zum Konzept des «Impulsprogramms zur Prävention von Gewalt im Alter mit Fokus auf Betreuung»;
- 24. Juni | Sitzung der Begleitgruppe zur Studie «Bedarfsanalyse und Zugang zu Assistenzbeiträgen für AHV-Rentnerinnen und -Rentner» des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV);
- 13. August | Vorbereitungssitzung mit Alzheimer Schweiz und Public Health Schweiz für die Nationale Demenzkonferenz (wissenschaftliches Komitee);
- 18. September | Workshop des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) «Wohnen mit Behinderung»;
- 30. Oktober | Vorbereitungssitzung der Begleitgruppe des Projektes «Predem-MENS» des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV);

Veranstaltungen der Plattform

Die Nationale Plattform Demenz organisiert jährlich eine **geschlossene und eine offene Veranstaltung** zu aktuellen Themen ihrer strategischen Schwerpunkte, um den Wissensaustausch und die nationale Vernetzung zu fördern. Die Veranstaltungen werden **simultan** (DE ↔ FR) **übersetzt**. Ergänzend bietet das BAG die Möglichkeit, Projekte im Bereich Demenz mit anderen Akteuren auf bag-blueprint.ch zu teilen.

Forumsveranstaltung (geschlossen)

Die **Forumsveranstaltung** ist den Mitgliederorganisationen vorbehalten. Sie bietet die Möglichkeit, sich auszutauschen, aktuelle Themen zu diskutieren und eigene Projekte oder Aktivitäten mit den anderen Organisationen zu teilen. Dadurch wird der schweizweite

[1] Aufgrund von Sparentscheiden des Bundesrats und Parlaments wurde die Publikation *spectra* per April 2025 eingestellt.

Erfahrungsaustausch gefördert und es können Synergien genutzt werden.

7. November | Die **Forumsveranstaltung** fand erstmals in Kooperation mit der Plattform Palliative Care statt. Unter dem Titel «Vorausdenken, vorausplanen und umsetzen: Nationale Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)», nutzten insgesamt **143 Teilnehmende** beider Plattformen die Gelegenheit zum vertieften Austausch rund die GVP, die sowohl im Bereich Palliative Care als auch im Bereich Demenz zentral ist.

Weitere Informationen zu den Forumsveranstaltungen: 🔗 Vernetzung und Veranstaltungen: Vergangene Forumsveranstaltungen.

Webinar (offen)

Das kostenlose **Webinar** steht allen Interessierten offen und bieten die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen und weiteren Akteuren zu einem spezifischen Thema im Bereich Demenz auszutauschen. Seit 2023 werden die Webinare im Auftrag der Nationalen Plattform Demenz von Alzheimer Schweiz durchgeführt.

16. September | Im Jahr 2025 wurde die Publikation «**Diagnostikempfehlungen Demenz**» der Swiss Memory Clinics vorgestellt und mit **128 Teilnehmenden** diskutiert. 🔗 Broschüre «Diagnostikempfehlungen Demenz»

Weitere Informationen zu den Webinaren (inkl. Aufzeichnungen): 🔗 Vernetzung und Veranstaltungen: Vergangene Webinare.

Die Nationale Plattform Demenz ist zudem Partnerin der jährlich stattfindenden **Nationalen Demenzkonferenz** von Alzheimer Schweiz und Public Health Schweiz. Die wissenschaftliche Konferenz dient in erster Linie dem Wissenstransfer und schlägt Brücken zwischen Forschung und Praxis, indem sie eine Public-Health-Perspektive auf Demenzerkrankungen einnimmt. Sie richtet sich an ein breites Fachpublikum sowie an Betroffene und Angehörige. 🔗 Nationale Demenzkonferenz

Externe Veranstaltungen

Die Co-Leiterinnen der Plattform waren zudem an verschiedenen **nationalen und internationalen Veranstaltungen** als Teilnehmende oder Referentinnen involviert:

Nationale Veranstaltungen

- 29. April | Nationale Demenzkonferenz zum Thema «Zukunft Demenz: Neue Horizonte, neue Hoffnung?» von Alzheimer Schweiz und Public Health Schweiz (Informationsstand);
- 18. Juni | 7. Plattform Luzerner Demenzstrategie: Demenz in besonderen Lebenssituationen;
- 27. August | Praxistagung Demenz 2025 des Netzwerkes Demenz beider Basel;
- 9. September | Webinar der Plattform Palliative Care «Lehrmodul migrationssensible Palliative Care»;
- 31. Oktober | Veranstaltung der SAGW und SAMW in der Medical-Humanities-Reihe «Alt werden»: «Inklusion und Gesundheit im Alter: Wege zur Lebensqualität»;
- 12. November | St. Galler Demenzkonferenz «Gemeinsam verstehen und handeln: Kreative Wege bei herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz» (Grusswort);
- 14. November | Weggis: Dementia Summit 2025 «Dementia research and clinical innovation in Switzerland: Lost and found in translation» (Referat);
- 26. - 27. November | Nationaler Palliative Care Kongress «Das macht den Unterschied!».

Internationale Veranstaltungen

- 10. Juni | Online: *Meeting of Governmental Experts on Dementia*: Austausch zwischen nationalen Gesundheitsbehörden aus 19 europäischen Ländern, der WHO, der OECD und Alzheimer Europe zu aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich Demenz;
- 5. - 6. Oktober | Bologna: *Meeting of Governmental Experts on Dementia*: Austausch zwischen nationalen Gesundheitsbehörden aus 19 europäischen Ländern, der WHO, der OECD und Alzheimer Europe (Referat);
- 6. - 8. Oktober | Bologna: Alzheimer-Europe Konferenz *«Connecting science and communities: The future of dementia care»*.

DANKSAGUNG

Wir danken den **Mitgliedern des Fachgremiums** herzlich für ihr Engagement und den stets konstruktiven Austausch. Unser Dank gilt ebenso allen **Mitgliedern des Forums**, denn nur mit ihrer Unterstützung können Lösungen für die Herausforderungen im Bereich Demenz entwickelt und umgesetzt werden.

Ein besonderer Dank geht zudem an die **Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz**, die seit 2025 drei vielversprechende Demenzprojekte finanziell unterstützt und fachlich begleitet.

Unsere besondere Wertschätzung gilt allen **Menschen mit Demenz** und den Personen, die sie tagtäglich begleiten und unterstützen.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Gesundheit BAG

Autorinnen

Charlotte den Hollander, BAG
Margit Jochum Christin, BAG

Kontakt

Abteilung Gesundheitsversorgung und Berufe
Sektion Weiterentwicklung Gesundheitsversorgung
Nationale Plattform Demenz
demenz@bag.admin.ch

Publikationszeitpunkt

März 2026

Sprachversionen

Diese Publikation ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache verfügbar.

Digitale Versionen

www.bag.admin.ch/de/nationale-plattform-demenz